

Helfen Sie mit, die Artenvielfalt in den Meeren zu bewahren und zu schützen!



*Wirbel und Knochen
eines in der Adria gestorbenen
Finnwals. Auch solche Fundstücke einer
geschützten Art darf man nicht ohne entsprechende
Papiere aus- oder einführen.*

Artenschutz: Gut zu wissen

- Auch viele Arten kleiner Meerestiere unterliegen dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen/CITES. Dieses regelt den internationalen Handel mit geschützten Arten.
- Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr sind nur mit behördlicher Genehmigung gestattet.
- Dies betrifft sowohl lebende als auch tote Tiere und Pflanzen sowie Teile oder Produkte davon.

Please don't
do this!



KLEINE TIERE, GROSSES LEID!

Impressum:

© 2022, Deutsche Stiftung Meeresschutz/DSM
unter treuhänderischer Verwaltung der
DS Deutsche Stiftungsgesellschaft GmbH
Brandgasse 4, 41460 Neuss

Text: Ulrike Kirsch, Ulrich Karlowski

Layout: Silke Plöttner

Druck: dieUmweltDruckerei, klimaneutral auf 100% Recycling-Papier

Fotos: Seesterne: Pixabay, Seepferdchen: iStock.com/vojce, Edle Steckmuschel:

Đani Igljić, Finnwalknochen: Ulrike Kirsch/DSM

Spendenkonto:

IBAN: DE75 4306 0967 4111 0783 00 | BIC: GENODEM1GLS | GLS Bank

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir sind als gemeinnützig anerkannt.



DEUTSCHE STIFTUNG
MEERESSCHUTZ (DSM)

www.stiftung-meeresschutz.org

RESPEKT VOR DEM LEBEN IM MEER

Ob Seesterne, Seepferdchen und Muscheln oder Krebse, Korallen und kleine Fische ... Auch kleine Meerestiere wollen respektvoll behandelt werden. Sie leiden und sterben, wenn man sie aus ihrem Lebensraum nimmt.

■ **Unsere Bitte:** Bewundern Sie kleine Meerestiere beim Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen ausschließlich in ihrem natürlichen Lebensraum und erfreuen sich an ihrem Anblick. Denn sie sind keine Souvenirs! Kein „schmuckes“ Beiwerk für ein Selfie an der Luft!

Wussten Sie, dass Seesterne sterben können, auch wenn man sie nur kurz aus dem Wasser holt?

Seesterne sind wunderschöne Meerestiere. Leider missbraucht man sie allzu oft als „Fotomodell“ für ein Selfie. Oder als getrocknetes Souvenir für zu Hause.

Es erscheint uns Lungenatmern paradox, aber Seesterne können an der Luft nicht atmen. Nur wenige Minuten außerhalb des Wassers genügen und das arme Tier erstickt qualvoll. Seesterne besitzen kleine Bläschen auf ihrer Körperoberfläche, mithilfe derer sie sich Sauerstoff aus dem Wasser filtern.

Seesterne sind keine Fische, sondern zählen zu den Stachelhäutern. Meist besitzen sie fünf Arme, manchmal auch mehr. An deren Unterseite befinden sich zahlreiche Füßchen, mit denen sie sich fortbewegen. Seesterne leben am Meeresboden.



Es gibt rund 1.600 Arten. Im Mittelmeer ist beispielsweise der schöne Rote Seestern (*Echinaster sepositus*) eine der häufigsten Arten. In Nord- und Ostsee findet man den Gemeinen Seestern (*Asterias rubens*), der in allen europäischen Meeren vorkommt, aber nicht im Mittelmeer.

Wussten Sie, dass Seepferdchen Fische sind?

Seepferdchen sind bezaubernd und anmutig. Genau das wird ihnen leider oft zum Verhängnis. Touristen nehmen sie getrocknet als Souvenirs mit. Bei Sammlern sind sie begehrt für Aquarien, in denen sie meist nicht lange überleben. In Asien werden sie zudem als Delikatesse verspeist oder in getrockneter und zerriebener Form als vermeintliches Heilmittel verwendet.

Seepferdchen (*Hippocampus* sp.) gehören zu den Fischen, obwohl sie so ganz anders aussehen und sich nicht waagrecht, sondern senkrecht durchs Wasser fortbewegen. Da ihre Flossen zurückgebildet sind, lassen sie sich mit den Meeresströmungen treiben.



Es gibt rund 42 *Hippocampus*-Arten. Zwei davon leben im Mittelmeer: das Kurzschwänzige und das Langschwänzige Seepferdchen. Beide Arten kommen auch in der Ostsee vor, wenngleich nur sehr selten.

■ **Achtung:** Seepferdchen sind gefährdet. Sie sind geschützt und unterliegen dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen.

Wussten Sie, dass die größte europäische Muschel im Mittelmeer lebt?

Die Edle Steckmuschel (*Pinna nobilis*) beeindruckt mit bis zu 1,20 m Größe und einer Lebenserwartung von bis zu 25 Jahren ... wenn sie nicht vorher stirbt. Die Art ist vom Aussterben bedroht. Das hält manche leider nicht davon ab, Exemplare dieser nur im Mittelmeer lebenden Muschel einfach auszureißen und als Souvenir mitzunehmen!



Ihre Bestände nehmen kontinuierlich ab. Die Ursachen: Schleppnetzfisherei, Ankerungen, illegale Entnahmen zum Verzehr oder als Souvenir. In jüngerer Zeit bedroht darüber hinaus ein tödlicher Parasit das Überleben der riesigen Muschel.

■ **Achtung:** Die Edle Steckmuschel ist streng geschützt. Sammeln und Mitnahme (Ausfuhr/Einfuhr) sind streng verboten. Das gilt auch für Muschelschalen der Art, die man vielleicht am Strand oder am Meeresboden entdeckt. Bei Verstößen drohen Strafen von umgerechnet bis zu knapp 4.000 Euro zum Beispiel in Kroatien, in Italien sogar bis zu 12.000 Euro und 2 Jahre Gefängnis!

■ Sammeln Sie Erinnerungen und keine Andenken

Ob Seesterne, Seepferdchen und Muscheln oder Krebse, Korallen und kleine Fische, ganz gleich ob geschützt oder nicht geschützt – für sie alle gilt: Auch kleinere Meerestiere wollen respektvoll behandelt werden. Bewundern Sie sie in ihrem natürlichen Lebensraum ... und zwar ausschließlich dort.